

An den
Rektor der Universität Innsbruck
Prof. Dr. Karlheinz Töchterle
Innrain 52
A 6020 Innsbruck

Kopien an:

Prof. Dr. Ferdinand Karlhofer, Leiter Institut für Politikwissenschaft der Univ.
Innsbruck
Dr. Alexandra Föderl-Schmid, Chefredakteurin „Der Standard“, Wien
Prof. Dr. Claudia von Werlhof, Institut für Politikwissenschaft, Univ. Innsbruck

29. März 2010

Sehr geehrter Herr Professor Töchterle,

Anfang März dieses Jahres waren wir von Frau Professor Claudia von Werlhof und der Projektgruppe: „Zivilisationspolitik“ am Institut für Politikwissenschaft zur Tagung: „Wege in eine neue Zivilisation“ in die Aula der Universität Innsbruck eingeladen worden, um zu referieren, mit Kolleginnen aus Österreich, der Schweiz und Deutschland zu debattieren und den wissenschaftlichen Diskurs zum neuen Ansatz der „Kritischen Patriarchatstheorie“ voran zu bringen.

Uns allen wurde klar, wie wichtig und umfassend dieser neue Ansatz mit seinen interdisziplinären Erklärungsmöglichkeiten der gegenwärtigen weltumspannenden Krise und ihrer Ursachen ist, gerade auch, um mögliche Wege in notwendige Alternativen formulieren und beschreiten zu können.

Es war eine äußerst gelungene und fruchtbare Tagung. Die Ergebnisse dienen uns in den vielfältigen Gebieten, in denen wir forschen und publizieren. Sie sollen außerdem in einem neuen Buch veröffentlicht werden. Während dieser Tagung konnten wir uns Klarheit verschaffen, wie wir weiter in diesem vielversprechenden Sinne tätig werden können.

Auch die vier soeben in Deutsch und Spanisch erschienenen neuen Bücher von Prof. Werlhof, in denen Lösungsmöglichkeiten zum Ausweg aus der Vielfalt der heutigen Krisen dargelegt werden, sind von äußerst großem Nutzen für unsere eigenen Arbeiten und für die Allgemeinheit.

Nun hat eine extreme Diffamierungskampagne gegen Prof. Werlhof stattgefunden und damit auch gegen viele, sehr viele andere, die in dieselbe Richtung denken, forschen und arbeiten. Das ist aus unserer Sicht irrational, wissenschaftlich unbegründet und Demokratie gefährdend.

Wir bitten Sie und alle MitarbeiterInnen der Universität Innsbruck:
Gebieten sie Einhalt, stellen Sie sich hinter Prof. Werlhof, schützen und unterstützen Sie sie! Es geht dabei auch nicht allein um den Schutz einer Person, sondern gerade auch um den eines unabhängigen, freien und kritischen Wissenschaftsverständnisses im Sinne der Alma Mater, der Sie als Rektor vorstehen.

Wir jedenfalls werden dies tun. Wir entwickeln bereits Gegenmaßnahmen und Gegendarstellungen. Weil wir uns voll und ganz hinter Prof. Werlhof stellen, erwägen wir auch rechtliche Schritte wegen Verleumdung, Rufschädigung und Gefährdung ihrer persönlichen Sicherheit.

Wir hoffen, Sie tragen dazu bei, dass die Unterstützung der Universität für Prof. Werlhof in diesem Sinne endlich nachträglich öffentlich deutlich gemacht wird.

Mit freundlichen Grüßen

(Die ErstunterzeichnerInnen, weitere werden noch folgen)

Uschi Madeisky, Filmproduzentin, Frankfurt am Main

Dr. phil. Kurt Derungs, Direktor der Akademie der Landschaft, Schweiz

Prof. Dr. Veronika Bennholdt-Thomsen

Dr. Christa Mulack, Religionsphilosophin, Autorin, Hamburg

Prof. Isabelle Derungs, Hochschule Luzern

Dagmar Margostsdotter-Fricke, Autorin, Dozentin, Wedel

Prof. Dr. emeritus Maria Mies, Köln

Prof. em. Dr. Bernd Senf

Prof. Dr. Renate Genth

Dipl.Ing.in Elisabeth Loibl, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bundesanstalt für Bergbauernfragen Wien.

Dipl.-Ing. Univ. Lekt. Andrea Heistinger, Freie Agrarwissenschaftlerin, Autorin und Beraterin

Prof. Dr. Arno Gruen (Zürich, Schweiz)

Ursula Beiler, Bildhauerin, Silz/Tirol, Österreich

Konstantin Wecker, Künstler und Musiker, München

Eberhard Petschinka, Maler und Schriftsteller, Wien

Dr. Hannes Hofbauer, Verleger, Wien